

Von: Jörn Freynick [mailto:joern.freynick@googlemail.com] Im Auftrag von Jörn Freynick
Gesendet: Samstag, 11. März 2017 22:42
An: Susanne Gura
Betreff: Re: NRW Landtagswahl: Ihre Position zur Südtangente
Sehr geehrte Frau Gura,
die Beantwortung der Fragen finden Sie unter den Fragen im Text von Ihrer Mail.
Beste Grüße
Jörn Freynick

Jörn Freynick
Kandidat zur Landtagswahl NRW am 14. Mai 2017 für die Freien Demokraten im Wahlkreis 27

Isarstraße 10
53332 Bornheim
joern@freynick.de
Mobil: 0176 / 704 979 38
www.freynick.de
facebook, xing

Am 27.02.2017 um 12:12 schrieb Susanne Gura <gura@dinse.net>:

An die Landtags-Kandidierenden für Bonn und den Rhein/Sieg-Kreis
Betr: Ihre Position zur Südtangente

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Verein Lebenswerte Siebengebirgsregion setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung unserer Region, vor allem der Mobilität, ein. Die sog. „Südtangente“ löst nach unserer Überzeugung nicht in der Region bestehende Verkehrsprobleme, sondern schadet vielmehr einer solchen Entwicklung.

Die Südtangente wurde in den Bundesverkehrswegeplan 2030 im „weiterem Bedarf mit Planungsrecht“ aufgenommen, obwohl das Projekt bereits 2003 gestrichen worden und das vorangegangene Planungsverfahren gescheitert war. Das Land NRW hat nun - trotz nach wie vor bestehender Bedenken und des in der Region herrschenden Dissenses - innerhalb der kommenden 15 Jahre die Möglichkeit, das Projekt konkret zu planen.

Um den Wählerinnen und Wählern Ihre Position dazu klar zu machen, bitten wir Sie daher, folgende Fragen zu beantworten:

1. Nach welcher Priorität und mit welcher Begründung sollten die im BVWP 2030 aufgeführten Bahn- und Fernstraßenprojekte in der Region Ihrer Ansicht nach geplant und gebaut werden? Bis wann halten Sie die „Südtangente“ ggf. realisierbar?

Ich setze mich für eine möglichst hohe Priorisierung der einzelnen Projekte in unserer Region ein, damit wir weiterhin mobil bleiben. Die Region Köln/Bonn ist ein Zuzugsgebiet, welches leider seit Jahren an einem maroden Straßennetz, vielen Staus und kaputten Brücken leidet. Die Südtangente ist ein umstrittenes Projekt, für das ich mich einsetzen möchte. Wir benötigen dringend einen besseren Anschluss an die A3 und eine Entlastung des des Siebengebirges und des Bonner Nordens. Leider gibt es große Meinungsverschiedenheiten

innerhalb der politischen Landschaft, die den Fortgang des Projekts weiter blockieren können. Daher ist es ungewiss, ob die Südtangente realisiert wird.

2. Laut Projektdatenbank PRINS des Bundesverkehrsministeriums würde die Südtangente mehr Verkehr auf beiden Bonner Autobahnbrücken verursachen: Südbrücke + 13.000 Kfz pro Tag, Nordbrücke + 6000 Kfz pro Tag. Folgern Sie ebenso wie wir daraus, dass damit die Staugefahren verstärkt würden und man mit der Südtangente nur schneller in den Stau käme?

Die derzeitige Nordbrücke und auch das Kreuz im Bonner Norden A565 / A59 ist schon heute vollkommen überlastet, sodass teilweise sogar die innerstädtische Kennedybrücke als Ausweichstrecke genutzt wird. Ziel muss es aber sein, die Innenstadt von Bonn von diesem Durchgangsverkehr zu entlasten um attraktiver für den Zielverkehr zu sein.

3. Laut Projektdatenbank PRINS würden allein über den rechtsrheinischen Teil (Ennertaufstieg) täglich 10.000 LKW in das Bonner Stadtgebiet geleitet. Ein LKW-Verbot auf einer Bundesfernstraße ist rechtlich nicht möglich. Darf der Stadt Bonn Ihrer Ansicht nach ein solcher LKW-Verkehr, der großenteils aus Transitverkehr besteht, zugemutet werden?

Der Transitverkehr wird in Teilen von der Nordbrücke auf die Südbrücke verlagert. Die Schlussfolgerung, dass deshalb die Bonner Innenstadt mit mehr LKW-Verkehr belastet wird, hinkt, wenn die Südtangente die Lücke bis zu einem Anschluss an die A565 schließt.

4. Würden Sie sich für ein Planungsverfahren der Südtangente einsetzen, obwohl das Projekt mit 100 Millionen Euro Planungskosten (Gesamtkosten 680 Millionen Euro) im BVWP veranschlagt wird?

Ja. In Anbetracht der großen Herausforderungen im Bereich unserer Infrastruktur dürfen wir auch in der Zukunft vor Großbauprojekten nicht zurückschrecken.

5. Selbst mit verlängerten Tunnels befindet der Bundesverkehrswegeplan 2030 die Südtangente als hoch umweltbelastend. Welche Risiken erkennen Sie, dass auch dieses Mal keine sowohl wirtschaftliche als auch umweltverträgliche Trasse gefunden werden könnte?

Ich bezweifle, dass wir in Zukunft noch in dieser Menge wie heutzutage, mit Verbrennungsmotoren unterwegs sein werden. Der Schritt zu E-Mobilität erfolgt in den nächsten Jahren. Beim LKW-Verkehr gilt eine geringere Umweltbelastung durch kürzere Wege. Es gilt die Gesamtbilanz der Umweltbelastungen im Verhältnis des Verkehrsaufkommens in unserer Region im Auge zu behalten. Denn auch ohne Südtangente finden diese Verkehre ja statt.

6. Die im BVWP zugrunde gelegten Tunnels würden die Abgase an den Tunnelportalen in Holtorf, Ramersdorf, Dottendorf und Lengsdorf bündeln. Filteranlagen sind nicht vorgesehen, weil wenig wirksam und unwirtschaftlich. Schon jetzt werden die Grenzwerte oft überschritten. Die Gesundheit der Menschen, die sich regelmäßig in Bonn aufhalten, würde infolge der gebündelten und zusätzlichen Abgasbelastung durch die Südtangente akut gefährdet. Wie beurteilen Sie diese Risiken und würden Sie diese Risiken in Kauf nehmen?

Der Gesundheitsschutz der Bevölkerung ist wichtig und für mich steht außer Frage, dass bei einem Neubau alle Grenzwerte eingehalten werden müssen. Das gilt sowohl für Lärm als auch für Abgase. Auch an dieser Stelle möchte ich aber nochmal betonen, dass durch immer strengere Umweltnormen und den Wechsel zur E-Mobilität viele Belastungen in Zukunft nicht mehr oder nicht mehr so stark auftreten werden.

Ihre Haltung zur Südtangente ist für Ihre Wähler von großer Bedeutung.
Daher bitten wir Sie um eine schriftliche Reaktion bis zum 20. März 2017, die für die
Veröffentlichung auf unserer Homepage (www.siebengebirgsregion.de) und der Homepage der
Bürgerinitiativen (www.ennertaufstieg.de) geeignet und von Ihnen freigegeben sein sollte.

Mit freundlichen Grüßen
Susanne Gura
Stv. Vorsitzende

Anlage: PRINS-Daten zur Südtangente